

Verband Unternehmen mit sozialem Auftrag – Stiftung Lebenshilfe Reinach

# Gemeinsame IV-Berufsschule in Aarau

**Heute Dienstag findet in Aarau die offizielle Eröffnung einer Berufsschule für die Anlehren von jungen Menschen mit kognitiven Einschränkungen oder Lernbehinderungen statt. Auch die Stiftung Lebenshilfe in Reinach ist daran beteiligt. National betritt man mit diesem Projekt Neuland.**

(Mitg.) Ausbildungsbetriebe der freien Wirtschaft entsenden ihre Lehrlinge wöchentlich zur kantonalen Berufsfachschule, um die theoretische Ausbildung einheitlich zu gewährleisten. Bereits bei unseren Eltern und Grosseltern wurde so eine fachlich fundierte und einheitliche Berufsausbildung durchgeführt. An den übrigen Werktagen der Woche findet die praktische Ausbildung im Betrieb statt. Diese ist national geregelt und sichert so einheitliche Ausbildungsstandards.

## Situation der Lehrlinge in der IV-Anlehre

Wie sieht es aber mit der praktischen Anlehre aus? Junge Menschen mit kognitiven Einschränkungen oder Lernbehinderungen werden in sozialen Institutionen und ihren Partnerbetrieben

der freien Wirtschaft ausgebildet und besuchen die stiftungseigenen Berufsschulen. Es gibt hierzu keine einheitlichen Grundlagen oder Rahmenbedingungen. Derzeit bietet fast jede Einrichtung Berufsausbildung mit eigenen Standards an. Es gibt wenige, die sich zusammengeschlossen haben und den Berufsschulunterricht gemeinsam führen.

Einheitliche Ausbildungsstandards im Bereich der praktischen Anlehre werden seit langem angestrebt. Im Sommer 2007 lancierte INSOS (Branchenverband von Institutionen für Menschen mit Behinderung) gesamtschweizerisch ein Pilotprojekt: Die «Praktische Ausbildung INSOS». Der Grundstein, um auch diese Ausbildung zu vereinheitlichen. Nach der Vorstellung dieses Projektes empfiehlt der AVUSA (Aarg. Verband Unternehmen mit sozialem Auftrag), dem auch die Stiftung Lebenshilfe in Reinach angehört, allen Mitgliedern die Teilnahme an diesem Pilotprojekt.

## Projekt gemeinsame Berufsschule

Die Stiftung Lebenshilfe und sechs weitere Institutionen mit sozialem Auftrag aus dem Kanton Aargau beschliessen im November 2007, dass die Gründung einer gemeinsamen Berufsschule

im Rahmen dieses Projekts anzustreben ist. Der Kant. Branchenverband AVUSA übernimmt die Trägerschaft. Die Umsetzung geschieht in vier Phasen: 1. Zusammenschluss der Berufsschulen zweier Einrichtungen: Stiftung Lebenshilfe, Reinach und Stiftung für Menschen mit einer Behinderung Fricktal, MBF, Stein im Sommer 2008. 2. Zwei weitere Einrichtungen schliessen sich im Sommer 2009 an. 3. Offen für weitere Einrichtungen ab Sommer 2010. 4. Übernahme durch unabhängige oder kantonale Trägerschaft

Die erwünschte Projektbegleitung durch den Kanton, die IV-Stelle sowie den Branchenverband INSOS, zur Sicherstellung von möglichen Synergien und Ressourcen sowie der notwendigen Informationen, ist mit den folgenden Personen sichergestellt: Sylvia Kunz, Teamleiterin Berufsberatung IV-Stelle Aarau; Heinz Meier, Departement Bildung, Kultur und Sport, Aarau; Susi Aeschbach, Bildungsbeauftragte INSOS.

Die neue Berufsschule befindet sich in Räumlichkeiten der Kantonalen Schule für Berufsbildung. Damit sind wir in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs angesiedelt und gut erreichbar und bereits seit dem 11. August in Betrieb.